



Erwacht Dornröschen wieder?

Ein bekanntes Programm und ein zunächst erfolgreiches System wurden bereits vor längerer Zeit totgesagt. Das letzte Wort zum Thema CONCHESSE scheint jedoch noch nicht gesprochen worden zu sein - das Prinzesschen erwacht wieder.

Erinnern wir uns kurz: 1981 schnitt ein bis dahin nur bei Insidern bekanntes Experimentalprogramm bei der 2. Schachweltmeisterschaft für Mikrocomputer in Travemünde unerwartet erfolgreich ab. Das von dem Schweden Ulf Rathsmann geschriebene Programm PRINCESS belegte in der Experimentalgruppe mit 5 Punkten aus 7 Partien den 2. Platz. Ein Jahr später war es in Gestalt der drei CONCHESSE-Computer ESCORTER, AMBASSADOR und MONARCH auf dem deutschen Markt, ein weiteres Jahr später kam Mitte 1983 das Aus für CONCHESSE. Die deutsche Vertretung wurde liquidiert, die Geräte verschwanden vom Markt, Reparaturen und Service gab es nicht mehr und die angekündigten Ergänzungen und Erweiterungen des recht flexiblen CONCHESSE-Konzepts blieben unerfüllte Versprechungen.

Die Gerüchte um ein eventuelles Weiterleben rissen nie ganz ab. 1983 nahm Ulf Rathsmann mit einer offenbar weiterentwickelten CONCHESSE-Variante an der Weltmeisterschaft in New York teil. Im Gegensatz zum deutschen CONCHESSE-Markt sind die skandinavischen und französischen Märkte nie ganz zusammengebrochen. Schließlich wird seit einiger Zeit auch in Deutschland für CONCHESSE die Bibliothekscassette L für DM 198,- bis DM 248,- angeboten. Sie ist in Fachgeschäften, im Versandhandel und bei der Münchner Firma „ees“ zu haben, die auch Reparaturen an CONCHESSE-Geräten ausführt.

Die Cassette L, das L steht übrigens für „library“ (Bibliothek), ist eine Ergänzung des CONCHESSE-Programms und wird in das zweite Cassettenfach der Geräte gesteckt. Sie enthält ein

breit angelegtes Eröffnungsrepertoire von ca. 3000 Halbzügen Umfang, welches das sehr magere Original-Eröffnungsrepertoire ersetzt. Gespielt werden aktiv nur solide Varianten, enthalten sind aber auch schwächere Fortsetzungen, um geeignete Gegenzüge zur Verfügung zu haben, falls der Gegner derartige Varianten wählt. Mit der Würfeltaste (Zufallsgenerator) kann man auch gespeicherte Alternativ-Züge abrufen.

Nur 3000 Halbzüge für DM 200,- wird vielfach eingewendet - das lohnt sich ja kaum. Diese Ansicht muß allerdings revidiert werden, wenn man bedenkt, daß die Cassette L eine zusätzliche wichtige Eigenschaft hat, die bisher nur STEINITZ und MEPHISTO III vorweisen konnten: Eingeegebene Stellungen und Zugumstellungen werden erkannt! Der beliebte Trick, das Eröffnungsrepertoire mit Zugumstellungen zu umgehen, klappt bei dieser Cassette nicht mehr. In der Praxis entspricht das einer wesentlichen Erweiterung des Eröffnungsrepertoires, man kann das grob geschätzt mindestens mit einer Verdopplung des Umfanges gleichsetzen, was beispielsweise dem Unterschied zwischen GRÜNFELD und GRÜNFELD-S entspricht.

Wer seinen ESCORTER, AMBASSADOR oder MONARCH ein wenig aufmöbeln möchte, hat jetzt die Gelegenheit dazu, die Cassette L gestaltet das Spiel gegen den Computer weit abwechslungsreicher, als man dies von CONCHESSE bisher gewöhnt war.

Hans-Peter Ketterling

Mephisto gewinnt Turnier in Belfort

Wie einer Presse-Information des Herstellers der Mephisto-Schachcomputer, der Hegener & Glaser AG, zu entnehmen ist, gewann MEPHISTO ein Turnier in Belfort (Frankreich). Unter acht Schachcomputern, die gegen acht menschliche Gegner zu spielen hatten, erwies sich der MEPHISTO als bestes Gerät.

Anlässlich der Internationalen Computershow in Köln, fand ein Turnier „Mensch gegen MEPHISTO“ statt. Die Sieger aus den Vorrunden qualifizierten sich für eine Simultan-Veranstaltung gegen Großmeister Vlastimil Hort. Dazu gehörten auch zwei Mephisto-Schachcomputer. Hort gewann 29 Partien und gab nur ein Remis ab. Trotz Niederlage der Mephisto's, fand der Großmeister anerkennende Worte: „Diese Geräte sind unglaublich stark geworden.“

M.G.

H.-P. Ketterling: Erwacht Dornröschen wieder? Conchess Bibliothekscassette L

Martin Gittel: Mephisto gewinnt Turnier in Belfort

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - September 1984) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)